

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

beim Nationalen Verband der Landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine **НОВАДА**

Agrarpolitischer Bericht

APD/APB/04/2020

Restriktionen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie – neue Risiken und einigen Chancen für den Agrar- und Forst- sektor der Ukraine

Dr. Volker Sasse

Kiew, Mai 2020

Durchgeführt von



Durchführer Bodenkomponente



Ansprechspartner:

APD Ukraine

wul. Reytarska 29-b, 01030 Kiew

info@apd-ukraine.de

www.apd-ukraine.de

Über das Projekt "Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog" (APD)

Das Projekt Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD) wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) seit 2006 zunächst bis Ende 2021 gefördert und in dessen Auftrag über den Mandatar GFA Consulting Group GmbH sowie eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus der IAK AGRAR CONSULTING GmbH (IAK), dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) und der AFC Agriculture and Finance Consultants GmbH durchgeführt. Projektträger ist der Nationale Verband der Landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine „Dorada“. Der APD kooperiert mit der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH bei der Umsetzung wichtiger Komponenten zur Entwicklung einer effektiven und transparenten Bodenverwaltung in der Ukraine. Benefiziar ist das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine.

In Übereinstimmung mit marktwirtschaftlichen und ordnungspolitischen Grundsätzen und unter Berücksichtigung der sich aus dem EU-Ukraine-Assoziierungsabkommen ergebenden Entwicklungspotentiale soll das Projekt die Ukraine bei der Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft, einer effektiven Verarbeitungsindustrie und bei der Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit sowie bei Schutz der nützlichen Ressourcen unterstützen. Dazu sollen vor allem deutsche, hier u.a. ostdeutsche, aber auch internationale, insbesondere EU-Erfahrungen bei der Gestaltung agrar- und forstpolitischer Rahmenbedingungen sowie bei der Organisation von entsprechenden Institutionen bereitgestellt werden.



www.apd-ukraine.de

Autor

Volker Sasse

Disclaimer

Dieser Beitrag wird unter der Verantwortung des Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialogs (APD) veröffentlicht. Jegliche Meinungen und Ergebnisse, Schlussfolgerungen, Vorschläge und Empfehlungen beziehen sich auf die Autoren und müssen nicht den Ansichten des APD entsprechen.

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	4
<i>1 Corona Virus SARS-CoV-2 – globale Auswirkungen</i>	5
<i>2 Staatliche Restriktionen und deren generelle Auswirkungen in der Ukraine</i>	6
<i>3 Spezielle Maßnahmen für den Agrar- bzw. Ernährungssektor</i>	9
<i>4 Auswirkungen der RCP auf den Agrarsektor der Ukraine</i>	10
<i>5 Auswirkungen auf die Forstwirtschaft</i>	13

EINLEITUNG

In dem vorliegenden Bericht werden Auswirkungen Corona Virus SARS-CoV-2 auf die ukrainische Land- und Forstwirtschaft auf der Grundlage von Nachrichtenberichten und bereits veröffentlichten Studien zum aktuellen Stand vom 18.05.2020 dargestellt. Aufgrund des dynamischen Politikgeschehens kann der Bericht nur eine Momentaufnahme widerspiegeln.

Kernbotschaften sind:

- *Defizite in der evidenzbasierten politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie führen zu Unsicherheiten und Verzerrungen auf den Agrarmärkten; marginale Preiserhöhungen sind zu erwarten.*
- *Sowohl die Restriktionen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in der Ukraine als auch spezifische Entwicklungen auf dem Weltmarkt beeinträchtigen die landwirtschaftliche Produktion und den internationalen Handel der Ukraine bisher nur unerheblich.*
- *In diesem Zusammenhang wird die Bedeutung des Agrar- und Ernährungssektors der Ukraine – im Vergleich zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft – und auch im internationalen Vergleich weiter steigen.*
- *Die bisher geplanten Fördermittel sind weiterhin im Staatshaushalt 2020 eingestellt; angesichts der volkswirtschaftlichen Belastungen in der Ukraine und der Erfahrungen bei der Effizienz der Vergabe bestehen aber konkrete Risiken bei der Umsetzung der geplanten Förderprogramme.*
- *Bereits bestehende Unsicherheiten bzw. Risiken im Agrarsektor der Ukraine (u.a. Öffnung des landwirtschaftlichen Bodenmarktes, Auswirkungen des Klimawandels) werden durch die Restriktionen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (RCP) verstärkt.*
- *Eine sinkende Kaufkraft kann zu strukturellen Verschiebungen der Konsumtion und damit zu Preisverschiebungen innerhalb des Ernährungssektors hin zu preisgünstigeren Segmenten (Geflügel, pflanzliche Produkte, konventionelle Agrarprodukte) führen.*
- *Die Migration von Saisonarbeitskräften sollte als Chance u.a. für die verstärkte Entwicklung saisonaler Kulturen (z.B. Spargelanbau) in der Ukraine betrachtet werden.*
- *Die RCP können die Digitalisierung der ukrainischen Land- und Forstwirtschaft katalysieren und den Online-Handel mit Lebensmitteln forcieren.*

1 CORONA VIRUS SARS-CoV-2 – GLOBALE AUSWIRKUNGEN

Das Corona Virus SARS-CoV-2, seine Erkrankungsbild und die Todesopfer - im Wesentliche ältere Menschen - haben, beginnend mit der Erstidentifikation des Virus in China, Ende 2019, weltweit große Aufmerksamkeit in den Medien erlangt, tiefgreifende globale Restriktionen von Seiten der Politik im sozialen Leben und in der Wirtschaft hervorgerufen sowie Ängste bei vielen Menschen heraufbeschworen.

Die Notwendigkeit und die Effizienz der politischen Maßnahmen ist schwer zu bewerten, weil es keine wissenschaftlich fundierten, statistisch abgesicherten Erhebungen über spezifische Besonderheiten bei der Ausbreitung des Corona Virus SARS-CoV-2 im Vergleich zu anderen Viruserkrankungen der Vorjahre gibt.^{1,2}

Die Pandemie selbst wird von der enormen Globalisierung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens in den letzten Jahrzehnten katalysiert. Defizite in evidenzbasierten Ansätzen bei politischen und auch wirtschaftlichen Entscheidungen führen zu Risiken für die weitere Entfaltung der gesamtgesellschaftlichen Wohlfahrtswirkungen. Der Einfluss der Corona-Pandemie auf das soziale Leben und die Wirtschaft, darunter auch auf die Agrarwirtschaft, wird nicht primär von den Erkrankungen, sondern sekundär von den politischen Restriktionen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie dominiert.

In vielen Ländern wurde die allgemeine Bewegungsfreiheit der Bürger eingeschränkt, Bildungseinrichtungen geschlossen und Großveranstaltungen verboten. Wirtschaftliche, kulturelle, wissenschaftliche und sportliche Einrichtungen, die den Empfang von Besuchern vorsehen, wurden geschlossen und der Personenverkehr radikal eingeschränkt. Neben den sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen werden auch die politischen Institutionen, z.B. die Parlamente sowie das Versammlungsrecht beeinträchtigt.

Die OECD rechnet mit starken Rückgängen bei Produktion, Konsumtion, Unternehmensinvestitionen und beim internationalen Handel. Sollten die politischen Restriktionen drei Monate lang ohne Ausgleichsfaktoren andauerte, könnte das jährliche globale BIP-Wachstum zwischen 4 und 6 Prozentpunkten niedriger sein, als es sonst gewesen wäre. Änderungen dieser Größenordnung würden die Auswirkungen der globalen Finanzkrise von 2008/09 bei weitem überschreiten. Diese Schätzung deckt nur die anfänglichen direkten Auswirkungen in den betroffenen Sektoren ab und berücksichtigt nicht die zusätzlichen indirekten Auswirkungen,³ z.B. durch Insolvenzen und Arbeitslosigkeit.

Die globalen Aktienmärkte haben auf die Unsicherheiten im Zusammenhang mit den beispiellosen, globalen RCP mit erdrutschartigen Abwertungen von bis zum 40% innerhalb von einem Monat reagiert; erst um den 18-20 März wurden die RCP stabiler bewertet. Die Aktienmärkte reagieren seitdem wieder überwiegend positiv.

Der globale Rückgang der Wirtschaftstätigkeit und des Personenverkehrs führt zu einer mindestens temporären Reduktion der GHG- Emissionen und hat damit einen positiven

¹ <https://biz.liga.net/ekonomika/all/opinion/koronavirusnaya-podnojka-dlya-ukrainskogo-agrobiznesa>

² https://www.leopoldina.org/uploads/tx_leopublication/2020_04_13_Coronavirus-Pandemie-Die_Krise_nachhaltig_%C3%BCberwinden_final.pdf

³ https://read.oecd-ilibrary.org/view/?ref=126_126496-evgsi2gmqj&title=Evaluating_the_initial_impact_of_COVID-19_containment_measures_on_economic_activity

Effekt auf die Umweltsituation. NASA-Satelliten verzeichneten einen Rückgang des Stickstoffdioxidgehalts in der Atmosphäre.⁴

Globale Gewinner der RCP sind Bereiche in denen digitale Technologien eingesetzt werden: u.a. Internet Einkäufe, Benutzung sozialer Netzwerke, digitale Unterhaltungsindustrie, digitale Konferenzen und wissenschaftliche Applikationen.

Bisher reagieren die globalen Agrarmärkte relativ stabil, obwohl durch die oben zitierten Defizite bei den evidenzbasierten politischen Entscheidungsfindungen Auswirkungen auf die globalen Agrarmärkte zu erwarten sind. Die hohe Nachfrage z.B. nach Dauerteigwaren, die durch Versorgungsängste im Zusammenhang mit den Quarantänebeschränkungen hervorgerufen wurde, sowie Bedenken hinsichtlich der Möglichkeit einer unterbrechungsfreien Güterverkehrsinfrastruktur waren die Hauptgründe für steigende Preise in diesem Segment der Ernährungswirtschaft.⁵ Dazu kamen Exportrestriktionen bei Agrarrohstoffen, z.B. Vietnam, Kasachstan, China, Russland und die Ukraine, u.a. mit dem Ziele der Sicherung der Eigenversorgung. Vor dem Hintergrund von Unsicherheiten und erwarteten Risiken werden gleichzeitig in vielen Ländern zusätzliche Reserven an Agrarrohstoffen aufgebaut. Preissteigerungen für Agrarrohstoffe können die Folge sein.⁶ Analoge Reaktionen sind auf den Märkten für landwirtschaftliche Betriebsmittel zu erwarten.

Andererseits fielen im Zuge der RCP die Energiepreise, temporär sogar in negative Werte. Es bleibt also abzuwarten, wie sich die landwirtschaftlichen Betriebsmittelpreise und die Agrarrohstoffpreise selbst in Abhängigkeit der Energiepreise entwickeln werden. Bisher galt zumindest: niedrige Energiepreise gehen einher mit niedrigen Betriebsmittel- und landwirtschaftlichen Rohstoffpreisen.

Durch die Einschränkung des sozialen Lebens schnellte der Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel nach oben, während andere Branchen, wie z.B. die Gastronomie und der Tourismus praktisch zum Erliegen kommen. Die sinkende Kaufkraft der Bevölkerung wird sich vor allem beim Absatz von Industriewaren auswirken, aber auch zu strukturellen Verschiebungen der Nachfrage im Lebensmittelbereich führen.

2 STAATLICHE RESTRIKTIONEN UND DEREN GENERELLE AUSWIRKUNGEN IN DER UKRAINE

Die Corona-Pandemie hat die Ukraine in einer ohnehin schwierigen wirtschaftlichen Lage getroffen. Notwendige Kredite des IWF zur Konsolidierung des Staatshaushalts sind an essenzielle Reformvorhaben geknüpft (z.B. die Öffnung des landwirtschaftlichen Bodenmarktes auch für Ausländer, das sogenannte "Anti-Kolomojskyj-Gesetz"). Ohne neues IWF-Programm droht dem Land ein Staatsbankrott. Im Raum stehen eine Kreditlinie des IWF in Höhe von 8 Mrd. USD sowie 2 Mrd. USD seitens der Europäischen Union und der

⁴ <https://www.dw.com/ru/%D1%8D%D0%BF%D0%B8%D0%B4%D0%B5%D0%BC%D0%B8%D1%8F-%D0%BA%D0%BE%D1%80%D0%BE%D0%BD%D0%B0%D0%B2%D0%B8%D1%80%D1%83%D1%81%D0%B0-%D0%BF%D0%BE%D0%BC%D0%BE%D0%B3%D0%BB%D0%B0-%D1%81%D0%BD%D0%B8%D0%B7%D0%B8%D1%82%D1%8C-%D1%83%D1%80%D0%BE%D0%B2%D0%B5%D0%BD%D1%8C-%D0%B7%D0%B0%D0%B3%D1%80%D1%8F%D0%B7%D0%BD%D0%B5%D0%BD%D0%B8%D1%8F-%D0%B2%D0%BE%D0%B7%D0%B4%D1%83%D1%85%D0%B0-%D0%B2-%D0%BA%D0%B8%D1%82%D0%B0%D0%B5/a-52598642>

⁵ <https://landlord.ua/news/iakymy-budut-tsiny-na-ahrosyrovynu-v-period-koronavirusu-agritel/>

⁶ Agrarheute, Mai 2020, Olaf Zinke

Weltbank, die aber von einem neuen IWF-Abkommen mit der Ukraine abhängen⁷. Erschwerend kam Anfang März 2020 eine Regierungsumbildung hinzu, die das Vertrauen von Investoren in den Reformkurs der Regierung erschüttert hat.

Die ukrainische Regierung hat auf den Ausbruch der Coronavirus-Pandemie relativ früh mit der Einführung strikter Quarantänemaßnahmen reagiert. Das Ministerkabinett der Ukraine billigte am 11.03.2020 eine Verordnung „Zur Prävention der Verbreitung der durch SARS-CoV-2 Coronavirus verursachten akuten Atemwegserkrankung COVID-19 in der Ukraine“. Am 25. März 2020 wurde zudem der landesweite Notstand ausgerufen. Die Verfassungsrechte der Bürger werden zwar nicht angetastet, der Notstand soll den Behörden aber ein schnelleres Handeln ermöglichen. Die Regierung der Ukraine erwartet den Höhepunkt der Corona-Pandemie für Anfang Mai. Am 04.05.2020 hat das Ministerkabinett der Ukraine die Verordnung landesweit bis mindestens 22.05.2020 verlängert.⁸

Mit der Verordnung wird die allgemeine Bewegungsfreiheit der Bürger eingeschränkt, Bildungseinrichtungen geschlossen und Massenveranstaltungen verboten. An öffentlichen Orten gilt Masken- und Ausweispflicht. Wirtschaftlichen Einrichtungen, die den Empfang von Besuchern vorsehen werden geschlossen. Weiterhin wurde der Personenverkehr radikal eingeschränkt und die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs auf Personen mit systemrelevanten Tätigkeiten beschränkt. PKW´s dürfen weiter verkehren. Handelseinrichtungen mit essentiellen Versorgungsaufgaben (u.a. Lebensmittelhandel, Apotheken, Tankstellen, Post, Geldautomaten) arbeiten weiter. Auch der Güterverkehr, die Schwerindustrie, der IT-Sektor und die Landwirtschaft arbeiten weiter.

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 führt auch in der Ukraine zu erheblichen Beschränkungen des täglichen Lebens. Premierminister Schmyhal hat am 24.04.2020 einen Plan zur schrittweisen Lockerung der RCP für den Zeitraum nach dem 11.05.2020 vorgestellt, der fünf Stufen umfasst: In der ersten Stufe sollen u.a. Parks, Friseursalons, der Einzel- und Großhandel mit Nicht-Lebensmitteln sowie Rechtsanwaltskanzleien wieder geöffnet werden.

Neben den sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen sind auch die politischen Institutionen von den RCP betroffen. So werden durch die RCP u.a. die Effizienz der Gesetzgebung durch die Werchowna Rada sowie das Versammlungsrecht der Bürger und damit ihre Möglichkeiten zur Willensbekundung beeinträchtigt. Gegenüber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung bezeichnete der Ukraine-Experte Robert Kirchner des Think Tanks Berlin Economics das Coronavirus in diesem Zusammenhang als "Reformbeschleuniger".⁹

Laut einem IWF-Bericht sind Schwellenländer, einschließlich der Ukraine, „aufgrund der COVID-19-Pandemie mit einem schweren Schock für die Nachfrage auf den internationalen Märkten, einer extremen Verschlechterung der globalen Finanzlage und sinkenden Rohstoffpreisen konfrontiert.“ Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in diesem Zusammenhang für 2020 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Ukraine um real 7,7 Prozent. Die Inflation wird demnach in diesem Jahr 4,5% betragen und

⁷ <https://hromadske.radio/news/2020/04/17/ukraina-rozrakhovuie-na-8-mlrd-dolariv-vid-mvf-zelens-kyy>

⁸ <https://www.pravda.com.ua/news/2020/05/4/7250370/>

⁹ https://ukraine.ahk.de/fileadmin/AHK_Ukraine/Publikationen/AHK_Newsletter_4_2020_DE.pdf

die Arbeitslosenquote bei 10,1% liegen.¹⁰ Die Regierung der Ukraine schätzt die wirtschaftliche Lage optimistischer ein. In ihrem Mitte April 2020 verabschiedeten Nachtragshaushalt rechnet sie mit einem Rückgang des BIP von nur 3,9%. Gleichzeitig könnte das Haushaltsdefizit auf 7,5% des BIP beziehungsweise auf rund 11 Mrd. USD steigen.

Nach Angaben der Industrie- und Handelskammer der Ukraine haben 600-700 Tsd. Unternehmen und Unternehmern die Arbeit temporär eingestellt,¹¹ etwa 3,5 Millionen Arbeitnehmer wurden auf eigene Kosten in den Urlaub geschickt. Nur wenige Ukrainer verfügen über größere finanzielle Reserven, um eine längere Zeit ohne Einkommen durchzuhalten.

Seit Beginn der RCP bis zum 24.04.2020 wurden 127.400 Menschen arbeitslos gemeldet. Am 27.04.2020 betrug die Zahl der vom Arbeitsamt registrierten Arbeitslosen 38%, mehr als zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres.¹² Gleichzeitig führen die RCP zu erheblichen Einbußen für den Staatshaushalt und die Finanzierung der Staatsaufgaben.¹³

Viele ukrainische Arbeitsmigranten haben ihre Jobs in Polen und anderen Ländern verloren und kehren nun in die Ukraine zurück. Auch dadurch wird die Leistungsbilanz der Ukraine belastet. Lt. Weltbank hatten die ukrainische Arbeitsmigranten 2019 rund 16 Mrd. USD in die Heimat überwiesen. Andererseits entstehen durch die heimkehrenden Arbeitsmigranten mit ihrem internationalen Knowhow signifikante Potentiale für den ukrainischen Arbeitsmarkt.

Mit höheren Ausgaben soll die Abfederung der Krise finanziert und Steuerausfälle kompensiert werden.¹⁴ Trotz der beschränkten finanziellen Möglichkeiten der Regierung wurden vom Ministerkabinett verschiedene Maßnahmen zur Abfederung wirtschaftlicher und sozialer Auswirkungen durch die RCP eingeleitet, u.a. die „Bereitstellung von Mitteln für den Staatlichen Sozialversicherungsfonds für finanzielle Hilfe im Falle eingetretener Arbeitslosigkeit“.¹⁵ Dem Fonds wurden zusätzlich 6 Mrd. UAH (ca. 200 Mio. EUR) für folgende Zwecke zur Verfügung gestellt:

- 1,3 Mrd. UAH für die Auszahlung von Arbeitslosengeldern;
- 4,7 Mrd. UAH für die Auszahlung von Arbeitslosengeldern im Falle von Kurzarbeit.¹⁶

¹⁰ <https://www.epravda.com.ua/rus/news/2020/04/14/659382/>

¹¹ <http://urb.org.ua/predstavniki-biznesu-ta-analitchnih-czentriv-zaproponovali-bilsh-efektivnu-model-karantinu/>;
<https://ucci.org.ua/>

¹² <https://www.ukrinform.ua/rubric-society/3014667-z-pocatku-karantinu-bezrobotnih-v-ukraini-pobilsalo-na-127-tisac.html>

¹³ Staatliche Arbeitsverwaltung der Ukraine

¹⁴ https://biz.ligazakon.net/ua/analytics/194260_podatkov-novats-u-zvyazku-z-karantinom

¹⁵ <https://me.gov.ua/News/Detail?lang=uk-UA&id=46a2cacc-5ad6-436f-81c9-909b65de3104&title=UriadVidiliv6-MlrdGrnDliaFinansuvanniaDopomogiPoBezrobittiu>

¹⁶ <https://www.me.gov.ua/News/Detail?lang=uk-UA&id=46a2cacc-5ad6-436f-81c9-909b65de3104&title=UriadVidiliv6-MlrdGrnDliaFinansuvanniaDopomogiPoBezrobittiu>

3 SPEZIELLE MAßNAHMEN FÜR DEN AGRAR- BZW. ERNÄHRUNGSSEKTOR

Die strikten politischen Reaktionen mit dem Ziel der Eindämmung der Corona- Pandemie haben zu tiefgreifenden Auswirkungen auf die Wirtschaft und das soziale Leben der Menschen geführt. Der Agrarsektor ist voraussichtlich weniger betroffen als andere Sektoren der Volkswirtschaft.¹⁷ In diesem Zusammenhang wird sich die schon jetzt relativ große Bedeutung des Agrarsektors im Spektrum der ukrainischen Volkswirtschaft durch die RCP weiter erhöhen.

Gleichzeitig gibt es in der o.g. Verordnung vom 11.03.2020 spezielle Elemente mit Bezug zur Land- bzw. zur Ernährungswirtschaft. So wurde die Versorgung mit Betriebsmitteln und Technik für die Landwirtschaft ausdrücklich von den Beschränkungen ausgenommen. Weiterhin dürfen Einzelunternehmer, dazu gehören u.a. auch viele Landwirtschaftsbetriebe, ihre Steuererklärungen mit einer Verspätung von drei Monaten einreichen. 289 Einzelhändlermärkte mit einem wichtigen Anteil am Verkauf von Gemüse, Obst und tierischen Produkten an die Bevölkerung wurden geschlossen. Alle Lebensmittel in den Supermärkten, die bisher von den Kunden selbst verpackt wurden (z.B. Brot, Gemüse), werden nun verpackt angeboten.

Eigene Analysen des APD auf der Grundlage der veröffentlichten Statistik in der Ukraine weisen darauf hin, dass die Ausbreitung des Corona Virus SARS-CoV-2 im ländlichen Raum weniger intensiv verläuft. Ursache ist wahrscheinlich die geringere Bevölkerungsdichte, der relativ geringere grenzüberschreitende Personenverkehr und damit die reduzierten Möglichkeiten einer Weiterverbreitung der Pandemie. Gleichzeitig erfolgt auch die Umsetzung der RCP im ländlichen Raum mit einer gewissen Gelassenheit.

Mit Blick auf den Agrarsektor wurden einige spezielle Maßnahmen ergriffen: Im Zusammenhang mit Versorgungsängsten der Bevölkerung war der Absatz von Buchweizen mit Einführung der RCP explodiert. Bereits am 02.04.2020 hat das Ministerkabinett der Ukraine den Export von Buchweizen bis zum 01.07.2020 ausgesetzt.¹⁸ Gleichzeitig plant das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung, Handel und Landwirtschaft der Ukraine (MWHL) Maßnahmen, um den Buchweizenanbau zu erweitern.¹⁹

Um die Inlandversorgung nicht zu gefährden, wurde am 30.03.2020 zwischen den internationalen Weizenhändlern und dem MWHL eine Obergrenze von 20,2 Mio. t für den Weizenexport im Wirtschaftsjahr 2019/2020 vereinbart. Am 13.05.2020 verkündete der ukrainische Premierminister, Denis Shmygal, dass Reserven von sechs Monaten die Inlandsversorgung mit Weizen sicherstellen und es keine Notwendigkeit für die Begrenzung von Exporten gibt.²⁰

Das Ministerkabinett hat mit dem Gesetz von 30.03.2020 № 540-IX²¹ wieder die staatliche Preisregulierung für sogenannte Sozialprodukte (u.a. Buchweizen, Zucker, Mehl,

¹⁷ <https://infagro.com.ua/ua/2020/03/30/andriy-yarmak-ekonomist-investitsiynogo-viddil-fao-koronavirus-globalna-ekonomichna-kriza-ta-yih-vpliv-na-agrobiznes/>

¹⁸ Anhang 1 der Resolution 1109 "Mengen von Quoten für Waren, deren Ausfuhr im Jahr 2020 genehmigungspflichtig ist"

¹⁹ <https://www.kmu.gov.ua/news/uryad-vviv-kvotuvannya-na-eksport-grechki-do-1-lipnya-2020-roku>

²⁰ No. 20, APK-Inform, S. 6

²¹ <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/540-20>

Milch, Brot, Eier), acht Arzneimittel und zwei medizinische Produkte (Masken und Handschuhe) aufgenommen.²²

Die im Staatshaushalt 2020 vorgesehenen Fördermittel für die Landwirtschaft wurden - trotz der o.g. staatlichen Programme zur Überwindung wirtschaftlicher und sozialer Beeinträchtigungen durch die RCP im „Programm zur Förderung der Landwirtschaft“ vom 19.02.2020 № 1201150 auf einem Niveau von rd. 4 Mrd. UAH (das sind rd. 4 EUR/ha privater landwirtschaftlicher Fläche) bestätigt.²³ Die Mittel sind vorgesehen für:

- die Entwicklung der Viehzucht (1 Mrd. UAH),
- teilweise Übernahme der Kosten für die Beschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte aus der inländischen Produktion (1 Mrd. UAH),
- finanzielle Unterstützung von Krediten für Investitionen in der Landwirtschaft Komplex durch den freien Kreditverkehr (1,2 Mrd. UAH),
- Entwicklung des Gartenbaus, des Weinbaus und des Hopfenanbaus (400 Mio. UAH),
- Unterstützung von Farmbetrieben (380 Mio. UAH),
- Unterstützung von Familienbetrieben (20 Mio. UAH).^{24, 25}

Das MWHL erwartet, dass dieses Programm zur Förderung der Landwirtschaft auch dazu beitragen wird, dass 147 Mrd. UAH in die an die ukrainische Landwirtschaft investiert und mehr als 85.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.²⁶

4 AUSWIRKUNGEN DER RCP AUF DEN AGRARSEKTOR DER UKRAINE



Eine regelmäßig durchgeführte, repräsentative Umfrage (s. Abbildung) des APD unter den Agrarproduzenten (schwarz) und der Agrarverwaltung (rot) in der Ukraine demonstrierte bereits im Februar 2020 einen auffallenden Rückgang des Agrargeschäftsklimas.

Es ist anzunehmen, dass die unsichere Situation im Zusammenhang mit der Bodenreform sowie die Erwartung einer

²² https://zn.ua/ECONOMICS/kabmin-vvel-gosregulirovanie-cen-na-produkty-pervoy-neobhodimosti-spisok-351207_.html

²³ http://w1.c1.rada.gov.ua/pls/zweb2/webproc4_1?pf3511=68456

²⁴ <https://www.me.gov.ua/News/Detail?lang=uk-UA&id=e463c325-6c7b-4cfe-ae0d-30b135c3e9f8&title=Uriad-Viznachiv8-OsnovnikhNapriamivPidtrimkiAgrariivNa2020-Rik>

²⁵ <https://landlord.ua/news/ahrariiam-zberegly-4-mlrd-derzhpidtrymky/>

²⁶ <https://www.unn.com.ua/uk/news/1863577-minekonomrozvitku-podyakuvav-vr-za-pidtrimku-agrariyiv>

weltweiten Wirtschaftskrise als Folge der Corona-Pandemie diese Bewertung der Landwirte beeinflusst hat.

Die im März 2020 ergriffenen staatlichen Restriktionen im Rahmen der Corona-Pandemie haben die ukrainische Landwirtschaft zum Zeitpunkt einer langanhaltenden Trockenheit im April mit entsprechenden Herausforderungen bei der Frühjahrsbestellung sowie Unsicherheiten im Zusammenhang mit der schrittweisen Öffnung des landwirtschaftlichen Bodenmarkts in der Ukraine getroffen. Gleichzeitig haben die RCP im ländlichen Raum geringere Auswirkungen als in den Städten, z.B. aufgrund eingeschränkter Bedeutung des öffentlichen Nahverkehrs. Insofern kann man davon ausgehen, dass die Landwirtschaft und auch die Forstwirtschaft mit ihren dezentralen Strukturen weniger als andere Wirtschaftssektoren von den RCP beeinträchtigt werden.

Trotz der RCP arbeiten und produzieren alle Branchen des Agrar- und Forstsektors der Ukraine bisher ohne nennenswerte Einschränkungen weiter.

Prognosen des MWHL zufolge werden die während der Frühjahrskampagne 2020 bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen nicht signifikant abnehmen.²⁷ Nach Prognosen von Analysten der Agentur APK-Inform²⁸ wird erwartet, dass sich die Aussaatfläche von Getreide und Ölsaaten in der Ukraine 2020 auf etwa 15 Mio. ha belaufen wird, von denen 7,6 Mio. ha mit Winterkulturen belegt sein werden (-3% zum Vorjahr) und 7,4 Mio. ha mit Sommerkulturen (-2% zum Vorjahr). Insbesondere wird bei Weizen und Gerste ein Rückgang der Aussaatfläche prognostiziert, wohingegen im Maissegment eine Zunahme der Aussaatfläche um 4% erwartet wird. Bis zum 07.05.2020 wurden defacto 13,1 Mio. ha bestellt, das sind rd. 86% der Prognose. Darüber hinaus wird unter Berücksichtigung der Wetterbedingungen erwartet, dass der durchschnittliche Ertrag bei Getreide in 2020 nur 47,2 dt/ha erreichen wird; 4% weniger als im Wirtschaftsjahr 2019/20. Damit muss bei der Gesamtproduktion von Getreide und Hülsenfrüchten in der Ukraine im Wirtschaftsjahr 2020/21 nur mit 68,7 Mio. t gerechnet werden, das sind 9% weniger als in der aktuellen Saison.

Obwohl zeitweilig Verzögerungen im Warenverkehr durch Staubildung an den Grenzen der Ukraine beobachtet wurden, sind beim internationalen Handel bisher keine nennenswerten Beeinträchtigungen nachweisbar.

Die Exporte von Agrarrohstoffen aus der Ukraine beliefen sich im ersten Quartal 2020 auf 5,7 Mrd. USD, das sind im Durchschnitt 6% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Exporte folgender Agrarrohstoffe sind gestiegen:

- Fette und Öle um 235,1 Mio. USD (+ 19%),
- Fertigprodukte um 74,8 Mio. USD (+ 9%),
- Pflanzenproduktion um 49,3 Mio. USD (+ 2%),
- Sonnenblumenöl um 193,1 Mio. USD (+ 17%),

²⁷ <https://www.me.gov.ua/News/Detail?lang=uk-UA&id=5a109c6b-9859-4775-ac7b-e728d9e88238&title=Posivna2020-VzhePosiianoTretinuYarikhKultur>

²⁸ No. 20, 2020, APK-Inform

- Mais um 148,6 Mio. USD (+ 8%),
- Gerste um 58,7 Mio. USD (+ 132%).

Verringert haben sich dagegen die Exporte von:

- Raps um 69,1 Mio. USD (-97%),
- Sojabohnen um 50,4 Mio. USD (-19%),
- Weizen um 25,2 Mio. USD (-4%),
- Tierprodukte um 39,9 Mio. USD (-15%).

Die negativen Ergebnisse bei den Tierprodukten ergeben sich insbesondere aus Einbußen beim Export von Eiern aus der Ukraine um 13,1 Mio. USD (-36%) und von Geflügelfleisch um 10,5 Mio. USD (-7%). Diese Situation wurde durch ein temporäres Exportverbot aufgrund des Ausbruchs der Vogelgrippe im Gebiet der Ukraine verursacht.

Gleichzeitig beliefen sich die Einfuhren landwirtschaftlicher Erzeugnisse von Januar bis März 2020 auf 1,7 Mrd. USD, 18% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Dieses Ergebnis wurde insbesondere verursacht durch Steigerungen beim Import von:

- Käse stiegen um 26,3 Mio. USD (+100%),
- Kartoffeln um 19,8 Mio. USD (12-fach),
- Zitrusfrüchten um 16,4 Mio. USD (+ 21%),
- Milchpulver (+119%).²⁹

Ein direkter Zusammenhang dieser Entwicklung des Agrarhandels der Ukraine – wie gesagt im ersten Quartal 2020 - mit den RCP ist bisher nicht nachvollziehbar.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln erscheint nicht gefährdet. Laut Statistikdienst der Ukraine betrug der Anstieg des Verbraucherpreisindexes im ersten Quartal 2020 um 2,6% im Vergleich zum Vorjahr und im Monat März 2020 lediglich 0,8% im Vergleich zum Monat Februar 2020 gestiegen.

Die Schließung der fast 300 Einzelhandelsmärkte in der Ukraine und teilweise auch die Transportbeschränkungen haben auf der einen Seite zu großen Verlusten der ländlichen Kleinstproduzenten und zu Umsatzsteigerungen der modernen Supermärkte geführt. Teilweise haben sich positive Effekte für den ökologischen Landbau ergeben, weil Stammkunden der Einzelhandelsmärkte sich – zumindest temporär -durch den modernen Versandhandel der Bioproduzenten versorgen.³⁰ Andererseits sichern die individuellen Kleinstproduzenten den Eigenbedarf im ländlichen Raum und tragen so zur Ernährungssicherheit der Ukraine bei, auch in extremen Krisenzeiten.

Eine sinkende Kaufkraft kann zu strukturellen Verschiebungen der Konsumtion und damit zu Preisverschiebungen auch innerhalb des Ernährungssektors führen, hin zu preisgünstigeren Segmenten, z.B. bei den Fleischprodukten hin zu Geflügel, und von Fleisch hin zu

²⁹ <https://www.ukrinform.ua/rubric-economy/3010522-import-molocnih-produktiv-zbilsivsa-majze-na-168.html>

³⁰ The Impact of COVID-19 on the Organic Sector in Ukraine, Assessment by the German-Ukrainian Cooperation in the field of Organic Agriculture (COA)

pflanzlichen Produkten. Die Fleischproduktion könnte von den RCP stärker betroffen sein als andere Nahrungsmittelbereiche, da zu erwarten ist, dass die Nachfrage nach Fleisch zurückgehen wird. Gleichzeitig hat die Geflügelzucht sogar eine Gewinnchance, da es sich um die billigste Fleischsorte handelt. Auch die Milchindustrie kann ebenfalls Verluste erleiden, insbesondere jene Segmente, die sich auf die Herstellung teurer Käsesorten und anderer Produkte mit hoher Wertschöpfung konzentrieren. Es ist wahrscheinlich, dass die Preise für Milcheiweiß und Fett wieder konvergieren werden, da Fett (d.h. Butter) in den letzten Jahren viel teurer als Milcheiweiß war.^{31,32}

Spezielle Auswirkungen werden im Bereich des ökologischen Landbaus erwartet. Dieser Sektor kann auf eine herausragende Performance in den letzten Jahren, sowohl bei der Entwicklung der Produktion, als auch beim Export von Bioprodukten verweisen. Die RCP beeinträchtigen teilweise notwendige Zertifizierungen und das entsprechende Monitoring dieser Landwirtschaftsbetriebe.

Mit ihrem „Rundschreiben zur Inspektion von Kontrollzertifikaten in Zeiten von COVID-19“ vom 30.03.2020 hat die EU-Kommission die strenge Regelung für Inspektionszertifikate für Importe in die EU aufgehoben. Originaldokumente müssen nicht mehr beim Zoll eingereicht werden, sondern werden als Online-Dokument mit elektronischer Signatur akzeptiert. Diese Lösung ist zunächst bis zum 1.06.2020 in Kraft.³³

Auch für das landwirtschaftliche Beratungswesen entstehen mit der Corona-Pandemie und den RCP neue Potentiale. In der Tat ist ein neuer Bedarf an Beratung erkennbar, z.B. zur Inanspruchnahme von speziellen zusätzlichen Förderinstrumentarien für die Landwirtschaft oder bei der Neugestaltung des Absatzes unter Einbeziehung von IT-Instrumenten.

5 AUSWIRKUNGEN AUF DIE FORSTWIRTSCHAFT

In den letzten Monaten gab es mit fast 30.000 ha überdurchschnittlich große Waldbrände in der Ukraine im Vergleich zum Durchschnitt der Vorjahre. Ein ursächlicher Zusammenhang zwischen den RCP und dem erhöhten Waldbrandaufkommen kann zwar nicht hergestellt werden, aber die Belastung der Wälder durch Besuche der Bevölkerung nimmt im Zusammenhang mit den RCP zu. Die Waldbrandgefahr hat sich erhöht, weil die Vorschriften zum Umgang mit offenem Feuer bzw. Verbote nicht konsequent eingehalten werden. Vor diesem Hintergrund hat die Werchowna Rada der Ukraine vor Kurzem Strafen von jeweils 150.000 UAH (rd. 5 Tsd. EUR) für alle Arten von offenem Feuer verhängt.

Mit der Erhöhung der Ausgaben für die Eindämmung der Corona-Pandemie und die Überwindung der wirtschaftlichen Auswirkungen der RCP können sich auch Einschränkungen bei der staatlichen Finanzierung der staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe ergeben. Diese Finanzierung wurde bisher weitgehend zur Durchführung von Forstschutzmaßnahmen u.a. auch zur Waldbrandprävention und -bekämpfung eingesetzt. Es sind also negative

³¹ <https://infagro.com.ua/ua/2020/04/26/nagoduvati-vsih-samim-z-golodu-ne-vmerti/>

³² <https://agravery.com/uk/posts/show/v-ukraini-kilkist-vrh-zmensilas-na-72>

³³ The Impact of COVID-19 on the Organic Sector in Ukraine, Assessment by the German-Ukrainian Cooperation in the field of Organic Agriculture (COA)

Auswirkungen auf die Wälder der Ukraine zu erwarten, die zum einem das volkswirtschaftliche Vermögen im Wald reduzieren und die Bereitstellung von Gütern und Leistungen aus dem Wald (Holz und öffentliche Leistungen) langfristig beeinträchtigen können.

Im ländlichen Raum ist – im Zusammenhang mit Einkommenseinbußen auf der Grundlage der RCP bei der Bevölkerung - verstärkt mit Holzdiebstahl für private Zwecke zu rechnen, wobei eine organisierte Entnahme von Totholz durchaus eine positive Wirkung auf den Wald (z.B. für die Waldbrandvorbeugung) haben könnte.

Im Übrigen gelten auch hier die o.g. generellen Aussagen für die Auswirkungen der RCP im ländlichen Raum.